

Strategische Steuerung der Stadt Wuppertal

Strategische Ziele

Zielbereich 1

Ökonomie, Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Oberziel: Wir begleiten den wirtschaftlichen Strukturwandel aktiv, unterstützen Unternehmen und fördern die Beschäftigung in unterschiedlichsten Formen. Wirtschaftliche Entwicklung und Vitalität sowie ein hoher Beschäftigungsstand bilden die Grundlage für die Attraktivität unserer Stadt.

- **Wir profilieren Wuppertal als den innovativen Wirtschafts-, Bildungs- und Wissensstandort**

Dazu werden wir den Bestand und die Ansiedlung innovativer Unternehmen in den Kompetenzfeldern Event- und Medienwirtschaft, Gesundheitswirtschaft, „Automotive Systems“ sowie Werkzeug- und Maschinenbau durch aktive Wirtschaftsförderung unterstützen. Die vorhandenen Kompetenzen und Kapazitäten werden dazu gebündelt (konsequentes Standortmarketing; Bildung von Netzwerken zwischen Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Kammern, Arbeitsverwaltung sowie Stadtverwaltung mit Wirtschaftsförderungsgesellschaft; Wissenstransfer zwischen Forschung/Lehre und Unternehmen; Qualifizierungsangebote für Unternehmen, Sicherstellung bestmöglicher schulischer Ausbildung; Förderung von Gründeraktivitäten, Schaffung von Schnittstellen zwischen beruflicher Praxis und Qualifizierung). Hinzu kommt die nachhaltige Förderung und Bestandssicherung der kleinen und mittelständischen Unternehmen, die in Wuppertal eine lange Tradition haben.

- **Wir bereiten ausreichend Gewerbeflächen und –standorte (für Handel, Dienstleistungen und Produktion) auf, machen diese verfügbar und stellen sie nachfragegerecht bereit.**

Dazu werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Die Realisierung themenbezogener Gewerbeparks hat oberste Priorität, Clusterinitiativen werden gefördert.

- **Wir stärken die Zentralität Wuppertals als Einkaufs- und Dienstleistungsstandort.**

Es werden insbesondere Projekte zur Attraktivität des urbanen Angebotes in den Innenstadtbereichen gefördert. Es wird zusätzliche Kaufkraft aus dem Umland gebunden und vorhandene Kaufkraft gehalten.

- **Wir fördern den Strukturwandel durch Konzentration stadtentwicklungspolitischer Maßnahmen auf Projekte in der Talachse; wir fördern gleichzeitig die integrierte Stadtteilentwicklung, insbes. im Bereich der Talachse**

Das räumliche Rückgrat der Stadt ist die Talachse mit Wupper und Schwebelbahn. Die Projekte greifen sowohl die traditionellen Bezüge als auch die innovativen Kompetenzen der Stadt auf:

- eine lebendige Industrie- und Unternehmenskultur.

Wir fördern den ausgeprägten Unternehmergeist in unserer Region; wirtschaftliche Erneuerung, unternehmerisches Engagement, Entwicklung

- neuer Produkte und nachhaltiges Wirtschaften sind unsere Potenziale.
- eine aufstrebende Kultur- und Medienwirtschaft
- die enge Verknüpfung von Wohnen und Arbeiten im urbanen Stadtraum

- **Wir fördern aktiv Beschäftigung und Qualifizierung, stärken Kooperationen und bauen diese weiter aus.**

Wirksame Beschäftigungsförderung erfordert die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Verbänden und Stadt. Wir fördern die Umsetzung der vielen gesetzlichen Änderungen, die den Strukturwandel unterstützen. Noch auf lange Sicht kommt dem zweiten Arbeitsmarkt eine Entlastungsfunktion zu. Durch verschiedene Maßnahmen und Projekte, insbesondere durch bedarfsgerechte und zielgruppenspezifische Qualifizierung werden wir versuchen, die Arbeitslosigkeit abzubauen. Dem dient auch der Trägerverbund Quallianz.

- **Wir sorgen in Abstimmung mit den Trägern und Institutionen der Wohnungswirtschaft für ein bedarfsgerechtes Angebot an Wohnraum** für die unterschiedlichsten Zielgruppen und Ansprüche unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit (Familien, Singles, Senioren; sozialer Wohnungsbau, Angebote im Innenstadtbereich).

Die Umsetzung des Einfamilienhausprogramms hat weiterhin Priorität.

Zielbereich 2

Ökologie, Umweltqualität und Stadtraum

Oberziel: Wir verbessern die Umweltqualität Wuppertals, nutzen den Stadtraum verantwortungsvoll und schützen die natürlichen Lebensgrundlagen.

- **Wir werten die Lebensader Wupper ökologisch und städtebaulich auf.**
- **Wir verringern den Umweltverbrauch und die Umweltbelastung.**
Dazu schränken wir den Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen ein, erhöhen die Effizienz beim Verbrauch von Wasser, Fläche, Energie und festen Stoffen und mindern die Belastung von Gewässern, Boden, Luft und Erdklima durch Lärm, CO₂-Emissionen etc.
- **Wir richten die Siedlungstätigkeit auf Siedlungsschwerpunkte aus, fördern die Innenentwicklung und geben der Wiedernutzung aufgegebener Flächen Vorrang vor der Inanspruchnahme von Freiflächen.**
- **Wir sichern und verbessern die vielfältige Freiraumstruktur der Stadt, insbesondere als ökologisches Verbundsystem und die nachhaltige Nutzung durch Land- und Forstwirtschaft sowie für die Erholung.**
- **Der Verkehr fördert den Wirtschaftsstandort und die Attraktivität der Stadt.**
Verkehrsbedingte Emissionen werden auf ein gesundheits- und klimaverträgliches Maß reduziert. Wir setzen auf ein partnerschaftliches Miteinander von ÖPNV und Individualverkehr.

Zielbereich 3

Lebensqualität, Soziales, Kultur und Sport

Oberziel: Wir entwickeln nachhaltig die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit, Soziales, Bildung, Freizeit, Sport und Kultur, beteiligen die Bürger/innen auf allen Ebenen und unterstützen aktiv ihre Selbsthilfe sowie Selbstorganisationen und stehen denen hilfreich zur Seite, die dazu nicht (mehr) in der Lage sind.

- **Wir fördern ein familienfreundliches Wohnen und Leben und werten die Stadtquartiere auf der Talachse durch integrierte Entwicklungskonzepte auf.**
Neben einem bedarfsgerechten und breitgefächerten Wohnungsangebot gehören dazu ausreichende öffentliche Lebens- und Entwicklungsräume „gleich nebenan“ verbunden mit einer guten „sozio-kulturellen“ Infrastruktur für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und ältere Menschen in den Bereichen Entwicklung, Bildung, Freizeit, Sport, Kultur etc.
- **Wir sind eine kinderfreundliche Stadt und fördern die Entwicklung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen.**
Dazu gehören insbesondere ausreichende Plätze für Kinder in Tageseinrichtungen, ein bedarfsgerechtes qualitativ hochwertiges Schulangebot, der Ausbau der Freizeit-, Kultur- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie die Förderung von Netzwerken zwischen Schule, Jugendhilfe einschl. Freie Wohlfahrtspflege, Kultureinrichtungen, Sportvereinen, Ausbildungs- und Bildungseinrichtungen.
- **Wir ermöglichen bestmögliche Bildung und ein lebensbegleitendes Lernen für alle.**
Durch die qualitative Weiterentwicklung des öffentlichen Bildungsbereiches (Kindertagesstätten, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen, Bibliotheken, Musikschule, Universität) sichern wir die Zukunftsfähigkeit der Stadt Wuppertal. Wir fördern ein breitgefächertes Schulsystem, die kulturelle Jugendbildung und die Familienbildung als wesentliche Grundlage für die Entwicklung unserer Kinder. Berufliche und allgemeine Weiterbildungsangebote sichern das lebensbegleitende Lernen und entsprechen den Bedarfen der Einwohnerinnen und Einwohner und der Wirtschaft. Wir fördern und entwickeln Kommunikationsstrukturen zwischen Wirtschaft, Weiterbildungsträgern, Schulen und der Universität, zur Sicherung des Wissenstransfers und bedarfsgerechter Qualifizierung angepasst an den Strukturwandel der Stadt.
- **Wir profilieren Wuppertal als einen attraktiven Kulturstandort.**
Durch hochwertige Kultureinrichtungen (Theater, Tanztheater, Museen, Orchester, freie Kulturszene, Veranstaltungsorte) steigern wir die Leuchtkraft der Stadt im Umfeld von Ruhrgebiet und Rheinland. Dadurch unterstützen wir die Identifikation mit der Stadt und steigern ihre Attraktivität im Wettbewerb der Regionen Europas.
- **Wir initiieren und ermöglichen ein flexibles Sport- und Freizeithandeln.**
Durch attraktive Sport- und Freizeitangebote unterstützen wir die Stadtentwick-

lung. Wir fördern durch diese Angebote Gesundheit, Integration und die Begegnung der Einwohnerinnen und Einwohner.

- **Wir fördern die Geschlechtergerechtigkeit und beseitigen Benachteiligungen von Frauen und Männern.**
- **Wir fördern eine breit angelegte Integrationsarbeit.**
Ziel der Integrationsarbeit ist, dass alle Bevölkerungsgruppen und Generationen in der Stadt friedlich miteinander leben, sich ergänzen, fordern und fördern.
- **Wir bieten für Menschen in Notlagen und Armut (z. B. Behinderte) wirtschaftliche und persönliche Hilfen an.**
Dazu fördern wir auch insbesondere die Freie Wohlfahrtspflege.
- **Wir bieten im Rahmen der Gefahrenabwehr ein Optimum an Sicherheit und Ordnung.**
Der erste Schritt ist die Durchsetzung des geltenden Ordnungsrechts. Auch fördern wir das bürgerschaftliche Engagement (z. B. Freiwillige Feuerwehr), engagieren uns für die soziale Ordnungspartnerschaft und stärken das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger/-innen.
- **Wir fördern die Sauberkeit in der Stadt**
Vor der verstärkten Reinigung steht die Verschmutzung zu vermeiden und zu reduzieren.
- **Wir fördern und schützen die Gesundheit.**
Gesundheitsförderung, Infektionsschutz und Umwelthygiene gehören neben Verbraucherschutz und Lebensmittelüberwachung zu den wesentlichen Aufgabenfeldern.
- **Wir fördern die interkommunale Zusammenarbeit.**
Wir streben eine verstärkte Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkommunen an, um unsere Dienstleistungen und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen, z. B. Feuerwehr, Kultur, Sport, Bildung, interne Verwaltungsleistungen der Stadtverwaltung. Wir werden alles dafür tun, um den bestehenden Entwicklungsrückstand der Bergischen Region (z.B. Förderungs-gleichbehandlungen) zu verringern und gänzlich abzubauen.
- **Bürgerschaftliches Engagement trägt wesentlich zur Entwicklung unserer Stadt bei. Wir unterstützen die Bürger/innen in Ihrer Selbsthilfe und Selbstorganisation und legen weitere Aufgaben und Projekte verantwortlich in ihre Hände sowie die der Freien Wohlfahrtspflege.**
Bürger/innen aller Altersstufen betreiben bereits jetzt selbständig und eigenverantwortlich viele nichtkommerzielle Angebote und Projekte in allen Bereichen: Sicherheit, Sport, Freizeit, Bildung, Gesundheit, Umwelt, Soziales und Kultur. Diese Entwicklung wird ausgebaut. Den Bürger/innen wird damit die Mitwirkung und Teilhabe auch auf dieser Ebene ermöglicht. Die Stadtverwaltung unterstützt ggfls. die Bürger und die Freie Wohlfahrtspflege mit ihren fachlichen, räumlichen, finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten intensiv („aktivierende Kommunalverwaltung“).

- **Wir fördern durch vielfältige und innovative Partizipationsformen eine aktive Beteiligung der Bürger/innen an kommunalen Entscheidungsprozessen.**
Die Stadt orientiert ihre Handlungsfelder und Projektprioritäten an den Bedürfnissen der Bürger/innen, beteiligt diese (vom Kinderspielplatz über Bezirksjugendräte, größere Stadt- und Stadtteilprojekte bis hin zur Verkehrs- und Bauleitplanung) und trifft auf dieser wichtigen Grundlage die stadtentwicklungspolitischen Entscheidungen.

Umsetzung Stadt und Stadtverwaltung

Oberziel: Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie die Stadtverwaltung fördern die Entwicklung Wuppertals mit den Schwerpunkten im Rahmen des Ziel-dreiecks

- **Ökonomie** - wirtschaftliche Vitalität, Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
- **Ökologie** - Umweltqualität und Stadtraum
- **Lebensqualität** – Soziales, Kultur und Sport

integrativ und nachhaltig.

- **Die Stadtverwaltung fördert die Realisierung der strategischen Ziele der Stadt und legt dazu ein jeweils zweijähriges Managementprogramm mit den festgelegten Handlungsschwerpunkten vor. Dieses ist die Basis für den zweijährigen Haushalt.**

Die Stadtverwaltung kann Ihrer besonderen Aufgabe nur dann gerecht werden, wenn auch die beiden folgenden - internen - Ziele nachhaltig verfolgt und erreicht werden:

- **Beseitigung des Haushaltsdefizits**
- **Optimierung der Stadtverwaltung intern**